

Qualifizierung zur
**„Förderung rechenschwacher Kinder
in der Grundschule“**
2015 - 2016

Dokumentation der Abschlussveranstaltung
vom 15. März 2017

Abschlussveranstaltung der Qualifizierung zur Förderung rechenschwacher Kinder in der Grundschule vom 15.03.2017

- **Das Programm** der Abschlussveranstaltung:

- 14.00 Uhr Stehcafé
- 14.15 Uhr Begrüßung durch Herrn Winfried Ebert,
Schulamt für den Kreis Soest
- 14.25 Uhr Beitrag von Herrn Josef Schnettker,
Schulleiter der teilnehmenden Norbertschule
- 14.35 Uhr Resumée des Teilnehmers Dirk Roderfeld
- 14.45 Uhr Fazit der Moderatorinnen und Moderatoren
- 14.55 Uhr Vortrag von Herrn Prof. Dr. Schipper, Uni Bielefeld
- 15.25 Uhr Verleihung der Qualifizierungsbriefe
- 15.35 Uhr Dank und Schlussworte
- 15.40 Uhr Ausklang mit Imbiss

Stehcafé

- Mathematische Fachlehrkräfte aus 17 Grundschulen durchliefen erfolgreich eine 1 ½-jährige Qualifizierungsreihe zur Förderung rechenstarker Kinder unter Leitung von Prof. Dr. Wilhelm Schipper von der Universität Bielefeld und trafen sich mit ihren Grundschulleitungen zur Abschlussveranstaltung in der Norbertgrundschule in Werl.

Im Rahmen der Fortbildung mit drei Inputveranstaltungen und regelmäßigen Arbeitstreffen wurden Fördergruppen mit bis zu vier Kindern eingerichtet. Insgesamt wurden rd. 70 Kinder gefördert.



Begrüßung

- Winfried Ebert
- Schulamt für den Kreis Soest

begrüßte zur Abschlussveranstaltung die Teilnehmerinnen und den Teilnehmer mit ihren Schulleitungen, den Seminarleiter Prof. Dr. Schipper, die Moderatorin Kornelia Peppersack, sowie die Kooperationspartner des Projektes, Frau Ursula Jürgens-Hinkelmann vom Kompetenzteam sowie Herrn Achim Schmacks und Frau Anja Besse vom Regionalen Bildungsbüro.



Beitrag einer Schulleitung

- Josef Schnettker
- begrüßte zur Abschlussveranstaltung als Schulleiter in der Aula seiner teilnehmenden Norbertgrundschule in Werl und zog Resumée zur Qualifizierungsreihe.
- Zuvor hatten Schülerinnen und Schüler der Norbertgrundschule mit ihren Trommeln für die musikalische Einführung in die Abschlussveranstaltung gesorgt.



Abschlussveranstaltung der Qualifizierung zur Förderung rechenschwacher Kinder in der Grundschule vom 15.03.2017

Beitrag eines Teilnehmers

Dirk Roderfeld von der St. Margaretha-Grundschule in Warstein zog als Teilnehmer zum Ende der 1 ½-jährigen Qualifizierungsreihe nach anfänglicher Skepsis ein überzeugend positives Resumée.



Beitrag einer Moderatorin

Kornelia Peppersack zog als Moderatorin stellvertretend für ihre Kolleginnen und Kollegen des Kompetenzteams ebenfalls ein anerkennendes Resumée zum Abschluss der von ihr in den Arbeitsgruppen begleiteten Qualifizierungsreihe.



Abschlussveranstaltung der Qualifizierung zur Förderung rechen schwacher Kinder in der Grundschule vom 15.03.2017

■ Resumée durch Herrn Prof. Dr. Schipper



FörSchS

Förderung rechen schwacher Kinder im Kreis Soest

Auftaktveranstaltung
24.09.2015

Input 1: 13.01.2016

Input 2: 17.02.2016

Input 3: 16.03.2016

Abschlussveranstaltung
15.03.2017

- 17 Abschlussberichte
- 61 Förderkinder mit BIRTE-Daten aus Vor- und Nachtest
- Insgesamt etwa 70 Förderkinder

Folie aus der Auftaktveranstaltung

Ziele

- Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen
 - lernen, bei Verdacht auf Rechenstörungen geeignete Diagnosen durchzuführen und aus ihnen Förderpläne abzuleiten,
 - Förderkonzepte lernen und diese in der Förderung von Kindern in Kleingruppen erfolgreich umsetzen,
 - Ihre Kolleginnen und Kollegen sowie Eltern betroffener Kinder zum Thema Rechenstörungen beraten können.
- Die Förderkinder sollen den Anschluss an das Klassenniveau finden.

Lehrerinnen und Lehrer als Lernende

- Die Fortbildung habe ich als sehr bereichernd für den Mathematikunterricht an unserer Schule empfunden. Die klare Begrenzung auf bestimmte Materialien, wie RR und MSB half den rechen schwachen Schülern, innere Bilder aufzubauen.
- Sehr stark in den Fokus meiner Betrachtung ist der Zusammenhang von Sprache und mathematischen Phänomenen gerückt.
- Auch die ritualisierte Sprechweise beim schrittweisen Addieren/Subtrahieren mit ZÜ vermittelt den Schülerinnen und Schülern so viel Orientierung und Selbstsicherheit, wie ich es kaum gedacht hätte.
- Wenn ich im kommenden Schuljahr ein erstes Schuljahr übernehme, wird der Anfangsunterricht Mathematik auf jeden Fall anders aussehen als bisher.

Lehrerinnen und Lehrer als Lernende

- Da ich im Sommer eine erste Klasse übernehmen durfte, kann ich meine Erkenntnisse sogleich im Unterricht anwenden.
- Viel wichtiger als die Einrichtung einer solchen Fördergruppe von „nur“ vier Kindern ist für mich die Verbesserung des Mathematikunterrichts im ersten Schuljahr.
- Dieses Wissen wird die Qualität meines mathematischen Anfangsunterrichtes verändern.
- Die Arbeit in der Kleingruppe war für mich sehr interessant, da ein viel intensiverer Blick auf das Kind und ein tieferes Verständnis für sein mathematisches Denken und Handeln entstehen konnte.
- Durch die Anwendung der vier Phasen in allen Bereichen wird den Kindern eine Arbeitsstruktur an die Hand gegeben, wodurch sich bei regelmäßigen Einsatz im Anfangsunterricht Rechenstörungen vorbeugen lassen.

05.04.2017
Folie 7

Abschlussveranstaltung der Qualifizierung zur Förderung rechen schwacher Kinder in der Grundschule vom 15.03.2017

■ Resumée durch Herrn Prof. Dr. Schipper, Uni Bielefeld

Durchführung der Förderung

- Zum ersten Mal in meinem Lehrerdasein hatte ich die Möglichkeit, nur 4 Kinder intensiv fördern zu können (2 Wochenstunden über viele Monate). Dies habe ich als sehr luxuriös empfunden.
- Gefehlt hat mir in den Inputveranstaltungen Videomaterial, aus dem hervorgeht, wie die Förderstunde mit vier Kindern gleichzeitig durchzuführen ist.
- Von der Schule erhielt ich jede Unterstützung. Das notwendige Material wurde angeschafft und die Förderstunden konnten auch unter ungünstigen Bedingungen immer stattfinden.
- Meine Schule unterstützte mich sehr stark, stellte alles Material und die zeitlichen Rahmenbedingungen zur Verfügung und ließ auch in personellen Engpässen diese Stunde nicht ausfallen.

Aus den Berichten
Quantitative Auswertungen
Schlussbemerkungen

Durchführung der Förderung

- Sie (ein Förderkind, W.S.) profitierte sehr von der strukturierten Vorgehensweise in der Förderstunde und konnte bei der inhaltlichen Arbeit große Fortschritte erzielen.
- Die investierte Zeit und das kleinschrittige Arbeiten zahlen sich am Ende aus und bilden eine gute Basis für alle weiteren Themen des kommenden Mathematikunterrichts.
- Über das Begreifen (Handeln) und das anschließende Erklären und Beschreiben des Tuns konnte sie (ein Förderkind, W.S.) mehr Verständnis für mathematische Zusammenhänge entwickeln.
- Insgesamt zeigt NN eine größere Sicherheit, mehr Selbstvertrauen und Freude in Mathematik.

Aus den Berichten
Quantitative Auswertungen
Schlussbemerkungen

Zur Organisation der Fortbildung

- Das Installieren des BIRTE-Programms auf den Schulcomputern nahm sehr viel Zeit in Anspruch und wäre mir ohne tatkräftige Hilfe computererfahrener Eltern nicht möglich gewesen.
- Auch die schriftliche Erstellung der ausführlichen Protokolle der Erstüberprüfung mit den entsprechenden Förderplänen war im laufenden Schulbetrieb eine zeitraubende Angelegenheit.
- Der zeitliche Aufwand für die Regionalgruppentreffen, die Input-Veranstaltungen und die Herstellung von Unterrichtsmaterialien war angemessen.
- Durch die Entlastungsstunde war auch der sonstige Aufwand angemessen. Die Mentoren unterstützten uns gut.
- Die Rückmeldungen auf meine Nachbereitungen haben mir hier sehr geholfen, so dass mir eigentlich immer schnell klar war, wie die nächste Stunde aussehen sollte.

Aus den Berichten
Quantitative Auswertungen
Schlussbemerkungen

Zur Organisation der Fortbildung

- Sehr hilfreich fand ich ... die Rückmeldung meiner Moderatorin zu den einzelnen ausgearbeiteten Förderstunden. Hier erhielt ich gute Tipps für meine Förderarbeit. ... Die viele Arbeit, jede Förderstunde zu verschriftlichen, hat sich so für mich ausgezahlt.
- Auch der Austausch in der Kleingruppe war hier hilfreich und notwendig. Man konnte dabei feststellen, dass viele Probleme bei der Förderung bei anderen auch vorhanden waren und dann gelassener an die Weiterarbeit gehen.

Aus den Berichten
Quantitative Auswertungen
Schlussbemerkungen

05.04.2017
Folie 8

Abschlussveranstaltung der Qualifizierung zur Förderung rechen schwacher Kinder in der Grundschule vom 15.03.2017

Resumée durch Herrn Prof. Dr. Schipper, Uni Bielefeld

Zukunftsperspektiven

- Die Förderung der Kinder in der „BIRTE Fördergruppe“ wird im Rahmen der installierten Förderbänder in den Jahrgängen 3 fortgesetzt.
- Eine Überprüfung der Kinder im 2. Jahrgang findet zu Beginn des zweiten Halbjahres statt. Es wird dann eine neue „BIRTE Fördergruppe“ eingerichtet.
- Das zukünftige Weiterbestehen der Förderstunden wurde durch die Schulleitung bereits zugesichert.
- Zusammen erarbeiteten wir für unsere Schule ein neues Konzept, um in Anlehnung an diese neuen Erkenntnisse eine Basis für alle Kinder, besonders in der Schuleingangsphase, zu schaffen.
- Die Förderung von rechen schwachen Kindern durch BIRTE ist in unserem Schulprogramm verankert worden.

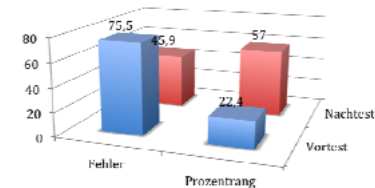
Aus den Berichten

Quantitative Auswertungen

Schlussbemerkungen

Quantitative Befunde

Mittlere Fehlerhäufigkeit und mittlerer Prozentrang



Aus den Berichten

Quantitative Auswertungen

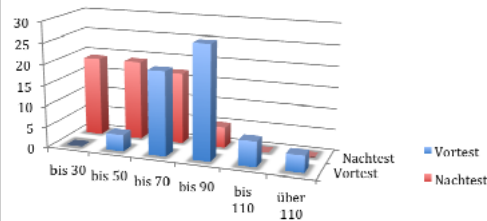
Schlussbemerkungen

Im Nachtest durchschnittlich fast 30 Fehler weniger als im Vortest

Durchschnittlicher Anstieg des Prozentrangs um 35 Punkte

Quantitative Befunde

Fehlerhäufigkeiten nach Gruppen



Aus den Berichten

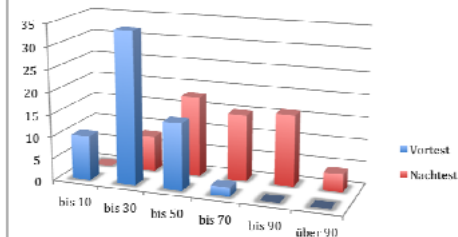
Quantitative Auswertungen

Schlussbemerkungen

	bis 30	bis 50	bis 70	bis 90	bis 110	über 110
Vortest	0	4	20	27	6	4
Nachtest	19	19	17	5	0	0

Quantitative Befunde

Prozenträge nach Gruppen



Aus den Berichten

Quantitative Auswertungen

Schlussbemerkungen

	bis 10	bis 30	bis 50	bis 70	bis 90	über 90
Vortest	10	34	15	2	0	0
Nachtest	0	8	18	15	16	4

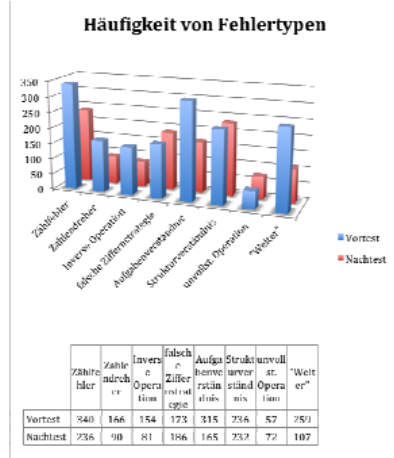
05.04.2017
Folie 9

Abschlussveranstaltung der Qualifizierung zur Förderung rechen schwacher Kinder in der Grundschule vom 15.03.2017

- Resumée durch Herrn Prof. Dr. Schipper, Uni Bielefeld

Aus den Berichten
Quantitative Auswertungen
Schlussbemerkungen

Quantitative Befunde



Aus den Berichten
Quantitative Auswertungen
Schlussbemerkungen

Schlussbemerkungen

- Ein herzliches Dankeschön
- allen beteiligten Lehrerinnen und Herrn Roderfeld für ihr großes Engagement,
- für die sehr informativen Abschlussberichte, die ich mit großem Interesse gelesen habe,
- für Ihre Geduld bei der Arbeit mit den Förderkindern
- und die erfolgreiche Förderarbeit,

Aus den Berichten
Quantitative Auswertungen
Schlussbemerkungen

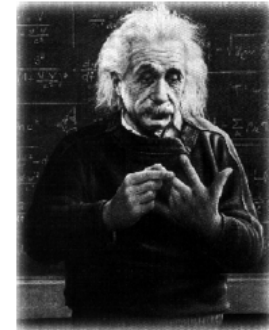
Schlussbemerkungen

- Ein herzliches Dankeschön auch
- Herrn Ebert für die Schulaufsicht, die dieses Projekt unterstützt hat,
- Frau Jürgens-Hinkelmann für die Organisation dieses Projekts,
- den Moderatorinnen und Moderatoren Frau Fuser, Frau Suppe, Frau Kleine, Frau Peppersack und Herrn Küdde für die fachkompetente Unterstützung der Förderinnen und des Förderers
- und ...

Aus den Berichten
Quantitative Auswertungen
Schlussbemerkungen

Schlussbemerkungen

- ... haben Sie weiterhin Verständnis für zählende Rechner; es kann noch etwas aus ihnen werden.



05.04.2017
Folie 10

Abschlussveranstaltung der Qualifizierung zur Förderung rechenschwacher Kinder in der Grundschule vom 15.03.2017

- **Ausgabe der
Qualifizierungsbriefe an die
Teilnehmer/-innen**

durch Herrn Winfried Ebert,
Schulamts für den Kreis Soest
Ursula Jürgens-Hinkelmann,
Kompetenzteam, Prof. Dr. Schipper,
Uni Bielefeld, und Achim Schmacks,
Regionales Bildungsbüro.



Abschlussveranstaltung der Qualifizierung zur Förderung rechen schwacher Kinder in der Grundschule vom 15.03.2017

■ Ausgabe der Qualifizierungsbriefe


**KREIS
SOEST**

Zusatzqualifizierung für
Lehrerinnen und Lehrer in der Bildungsregion Kreis Soest

QUALIFIZIERUNGSBRIEF

Herr/Frau _____
geb. am _____

hat die Zusatzqualifizierung

„Förderung rechen schwacher Kinder in der Grundschule“
für schulische Intervention bei Rechenstörungen

mit Erfolg absolviert.

In einer über einjährigen Fortbildung mit insgesamt drei Inputveranstaltungen, regelmäßigen Arbeitsgruppentreffen und wöchentlichen Förderstunden zur Anwendung und Umsetzung der besprochenen mathematischen Schwerpunkte wurden die Kompetenzgrundlagen für eine Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen Schwierigkeiten beim Rechnen vermittelt.

Soest, 15. März 2017

Für die Veranstalter


Dieter Hesse


Ilka Newerla


Winfried Ebert

Prof. Dr. Wilhelm Schipper
Universität Bielefeld


Südwestfalen
ALLES ECHT!

Die Qualifizierung beinhaltete nach der Auftaktveranstaltung vom 24. Sept. 2015, 14–16 Uhr, drei Inputveranstaltungen:

- 1. Prozessorientierte Diagnostik und BIRTE 2**
13. Januar 2016, 8.30 – 15.00 Uhr
- 2. Ablösung vom zählenden Rechnen durch Lernen mit Materialien**
17. Februar 2016, 11.00 – 16.00 Uhr
- 3. Förderung von Stellenwertverständnis**
16. März 2016, 12.00 – 16.00 Uhr

Zur Qualifizierungsmaßnahme gehörten weiterhin

- Regelmäßige Treffen in Kleingruppen mit den Moderatorinnen und Moderatoren
- Durchführung von ein bis zwei Förderstunden wöchentlich in (mindestens) einer Kleingruppe mit bis zu vier Kindern (Verankerung im Stundenplan)
- Durchführung von BIRTE2 und weiterer kurzer prozessorientierter Diagnosen (mindestens 4 Kinder)
- Erstellen von Förderplänen
- Schriftliche Vor- und Nachbereitung der Förderstunden
- Erstellen eines Abschlussberichtes
- Durchführung einer Fortbildung „Arithmetischer Anfangsunterricht“ im (erweiterten Kollegenkreis)

Die Qualifizierung endet mit der Abschlussveranstaltung am 15. März 2017, 14 – 16 Uhr, und sieht die Einrichtung von Fördergruppen in den Folgeschuljahren vor.

05.04.2017
Folie 12

Abschlussveranstaltung der Qualifizierung zur Förderung rechenschwacher Kinder in der Grundschule vom 15.03.2017



05.04.2017
Folie 13



Abschlussveranstaltung der Qualifizierung zur Förderung rechen schwacher Kinder in der Grundschule vom 15.03.2017

Rechen schwache Kinder in Grundschulen erfolgreich fördern

Fachlehrkräfte aus 17 Grundschulen nahmen an Qualifizierungsmaßnahme teil

Pressemeldung vom 27.03.2017

Kreis Soest (kso.2017.03.27.136.ab).
Mathematische Fachlehrkräfte aus 17 Grundschulen der Bildungsregion Kreis Soest durchliefen erfolgreich eine eineinhalbjährige Qualifizierungsreihe zur Förderung rechen schwacher Kinder unter Leitung von Prof. Dr. Wilhelm Schipper von der Universität Bielefeld. Im Rahmen der Fortbildung mit drei Inputveranstaltungen und regelmäßigen Arbeitstreffen wurden in den teilnehmenden Grundschulen Gruppen eingerichtet, in denen bis zu vier Kinder in ein bis zwei Stunden wöchentlich gefördert wurden.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer schlossen nicht nur Ihre Qualifizierung erfolgreich ab, sondern förderten parallel erfolgreich bereits insgesamt rund 70 Grundschul Kinder. Die Anzahl rechen schwacher Kinder nimmt zu und Lehrerinnen und Lehrer haben in der Regel zum Thema Rechenstörungen keine Ausbildung erhalten. Die entscheidenden Weichen werden jedoch im arithmetischen Anfangsunterricht gestellt. Daher hat das Regionale Bildungsbüro gemeinsam mit dem Schulamt für den Kreis Soest, dem Kompetenzteam für Lehrerfortbildung und unter Leitung der Universität Bielefeld eine Qualifizierungsreihe durchgeführt, um Kompetenzen im Umgang mit



Zogen bei der Abschlussveranstaltung am 15. März 2017 in der Norbertschule in Werl eine positive Bilanz: Prof. Dr. Wilhelm Schipper, Universität Bielefeld, und Achim Schmacks, Regionales Bildungsbüro (1. u. 2. von links), Josef Schnettker, Schulleiter der Norbertschule Werl, Winfried Ebert, Schulamt für den Kreis Soest, Kornelia Peppersack, Moderatorin, und Ursula Jürgens-Hinkelmann, Kompetenzteam Kreis Soest (4. – 1. von rechts) mit den Teilnehmerinnen und dem Teilnehmer: Margit Alexy, Astrid-Lindgren-Grundschule Erwitte, Karin Bamberg, Sälzer-Gemeinschaftsgrundschule Bad Sassendorf, Nicole Berkenbusch, Martinschule Cappel, Jenny Czabon, Melanchthonschule Wickede (Ruhr), Gudrun De Leo, Gemeinschaftsgrundschule Benninghausen, Rita Finke, Erich-Kästner-Grundschule Erwitte, Sabrina Geppert, Engelhardtschule Wickede (Ruhr), Sonja Jabczynski, Norbertschule Werl, Claudia Kerckhoff, St. Ida-Grundschule Lippetal, Regina Kleeschulte, Ludgerus-Grundschule Lippetal, Stefanie Kretschmann, Grundschulverbund Liobaschule Warstein, Katja Ostholt, St. Stephanus-Grundschule Lippetal, Birgit Robohm, Niels-Stensen-Schule Lippstadt, Dirk Roderfeld, St. Margaretha-Grundschule Warstein, Kirsten Röer, Fürstenbergschule Ense, Petra Veenhof, St. Marien-Grundschule, Geseke. Foto: Anja Besse/

05.04.2017
Folie 14

Abschlussveranstaltung der Qualifizierung zur Förderung rechenschwacher Kinder in der Grundschule vom 15.03.2017

- **Kontakt**
- Kreis Soest
- Jugend, Schule und Gesundheit
- Schulangelegenheiten
- Regionales Bildungsbüro
- Hoher Weg 1-3, 59494 Soest
- Telefon: 02921 30-2501
- Fax: 02921 30-3493
- E-Mail: bildungsregion@kreis-soest.de
- Internet: www.bildungsregion-kreis-soest.de

05.04.2017
Folie 15



**Schulamt
für den Kreis Soest**

